

Marie Luise Werneburg

SOPRANISTIN

VITA Die Sopranistin Marie Luise Werneburg liebt die Musik der Renaissance und des Barock. In ihrem reichem Konzertleben als Solistin der Alten Musik, bei Aufnahmen und in ihrem pädagogischen Schaffen dreht sich ihre Suche nach der größten Lebendigkeit ihres Singens stets um die Angelpunkte Verkündigung und Liebe – zum Wort, zur Musik und zum Menschen.

Aufgewachsen in einem musikalischen Pfarrhaus in Dresden, bildete sie ihre Neigung und Begabung zunächst im Kirchenmusikstudium in Dresden und weiterhin im Gesangsstudium in Bremen aus. Marie Luise war Stipendiatin des Evangelischen Studienwerkes Villigst e. V.

Bereits vor dem Studium sang Marie Luise im Dresdner Kammerchor und entfaltete sich bald zu einer erfahrenen Ensemble-Sängerin, die mit Begeisterung auch im RIAS-Kammerchor und Collegium Vocale Gent mitwirkte.

Als gefragte Solistin geht sie nun ihrer Passion zur Alten Musik weltweit in Konzerten nach, u.a. mit dem Ensemble Weser Renaissance Bremen, der Lautten Compagny Berlin, der Rheinischen Kantorei, Bell'Arte Salzburg. Ihre besondere Leidenschaft gilt den Kantaten und Oratorien JS Bachs und den Werken H Schütz'; aber auch musikalische Pretiosen weniger bekannter Komponisten dieser Zeit - wie die von J Rosenmüller und HI v Biber - haben es der Sopranistin angetan.

Musikalische Lieblingsprojekte gestaltet Marie Luise außerdem mit der Cembalistin Elina Albach & ihrem Ensemble CONTINUUI IM und mit Hille Perl & den Sirius Viols. Sie war u.a. bei dem Festival Oude Muziek Utrecht, der styriarte Graz, dem Ansbacher Bachfest und den Renaissance-Tagen Zürich singend unterwegs.

Innerhalb ihrer Diskographie ist Marie Luise besonders stolz auf die Einspielung der Schütz'schen Psalmen Davids unter Hans-Christoph Rademann an der Seite von Dorothee Miels und auf die CD „Himlische Weyhnacht“ mit Annegret Siedel, die im November 2015 erscheint.

Den Reichtum und die Schönheit der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts auch als Pädagogin zu vermitteln, liegt der Sopranistin am Herzen. Daher freut sie sich, als Dozentin des Meisterkurses für Barockgesang beim Vocal Consort Tokyo im Februar 2016 nach Japan eingeladen zu sein.

Marie Luise Werneburg lebt in ihrer Lieblingshansestadt Bremen, braust dort auf einem flämischen Hollandrad durch die Gassen und näht mit Vorliebe Konzertkleider für sich und ihre Kolleginnen.

Marie Luise Werneburg

SOPRANO

VITA The young soprano Marie Luise Werneburg aims to sing with a natural, unpretentious delivery, speaking directly to the emotions of the listener.

Growing up in a music-loving family in a vicarage in Dresden, it was a natural step for her to pursue a first study in Church Music. She then went on to do a graduate diploma in singing at the University of the Arts in Bremen, where she received a prestigious scholarship from the Lutheran foundation Evangelisches Studienwerk Villigst e. V.

Having begun singing in the famous Dresden Chamber choir at a young age, Marie Luise Werneburg is a skilled ensemble singer, appearing with the likes of Collegium Vocale Gent and the RIAS Chamber Choir but is now increasingly in demand as a soloist with groups including the Lautten Compagney, Cantus Thuringia, Weser Renaissance and the Rheinische Kantorei.

Whilst enjoying a wide repertoire from the Renaissance to Schönberg, she has a particular affinity to German Baroque Music, especially the works of J.S. Bach and Heinrich Schütz but also those of lesser-known composers of the period, like Johann Rosenmüller and Heinrich Ignaz von Biber.

In addition to numerous concert appearances, she has also taken part in a number of staged productions, including a European tour of the contemporary “Dance Oratorio” Maria XXX with the Lautten Compagney, the role of Miles in Britten’s Turn of the Screw, Proserpina in Monteverdi’s L’Orfeo and Cabri in Mozart’s La Betulia Liberata.

Amongst her extensive discography is the critically acclaimed recording of Heinrich Schütz’s Psalmen Davids with the Dresden Chamber Choir, in which Marie Luise Werneburg’s singing was frequently singled out for praise by reviewers.